
1391/J XXV. GP

Eingelangt am 30.04.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst
betreffend **Regiekarten für Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts**

Die Anfrage 671/J betreffend Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH beantworteten Sie in Ihrer Beantwortung 700/AB wie folgt:

„Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Erhalten die Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH für ihr Aufsichtsratsmandat*
- *eine nicht-monetäre Vergünstigung, beispielsweise in Form von Theaterkarten,*
- *Kartenkontingenten, Theaterabonnements u.dgl.?*
- *Falls ja in welcher Form?*
- *Falls ja, mit welchem Betrag lässt sich diese geldwerte Leistung beziffern?*

Das (damalige) Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat im Zusammenhang mit dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes festgelegt:

'Regiekarten für Mitglieder der Aufsichtsräte der Bundestheatergesellschaften (Vorstellungsbesuch aus dienstlichem Interesse) fallen nicht unter Punkt 11.6.5. Begründung: Zur Wahrnehmung der Aufsichtspflicht ist für Mitglieder des Aufsichtsrates der Besuch von Vorstellungen und die damit verbundene Vergabe von Regiekarten (= ermäßigte Karten) unabdingbar.'

Daher ist die Vergabe von Regiekarten an Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH keine 'nicht-monetäre Vergünstigung' für das Aufsichtsratsmandat.“

Die finanzielle Misere des Burgtheaters ist dessen Aufsichtsräten zwar über Jahre hinweg in den Büchern nicht aufgefallen. Der Besuch von Vorstellungen des Burgtheaters ist jedoch für die Aufsichtsräte bzw. deren Wahrnehmung ihrer Aufsichtsratspflicht unabdingbar.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst die folgende

Anfrage

1. Trifft die in Ihrer Beantwortung zitierte Regelung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes bezüglich Regiekarten auch für die Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts zu?
2. Wie viele Regiekarten wurden im Jahr 2013 an Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts insgesamt vergeben?
3. Für welche Vorstellung(en) wurden im Jahr 2013 an welche Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH wie viele Karten für Aufführungen des Wiener Staatsballetts vergeben?
4. Welchem Geldwert entsprachen diese Regiekarten in Summe?
5. Wie viele Regiekarten wurden in den Jahren 2008 bis 2012 an Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH für Aufführungen des Wiener Staatsballetts insgesamt vergeben?
6. Für welche Vorstellung(en) wurden in den Jahren 2008 bis 2012 an welche Aufsichtsratsmitglieder der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH wie viele Karten für Aufführungen des Wiener Staatsballetts vergeben?
7. Welchem Geldwert entsprachen diese Regiekarten in Summe?